

FC Chur: Führungs-Struktur neu geregelt

# Modernes Management — eine Notwendigkeit

Zwei Churer Sportvereine haben letzte Woche einen beachtlichen Schritt zur modernen Führung getan: war es am Dienstag der EHC Chur, der an seiner Mitgliederversammlung den Weg zu einer neuen Führungs-Struktur aufzeigte, so am letzten Freitag der FC Chur, der an seiner Generalversammlung die Führungs-Konzeption seines Präsidenten Loy Weller einstimmig akzeptierte und den Weg freimachte zu einer den heutigen Gegebenheiten angepassten Führung des Vereins.

Die Bemühungen unserer obersten schweizerischen Sport-Organisationen (NKES und SLL) um eine moderne Führungs-Struktur in den Sportverbänden scheinen nun auch bei uns ihre Auswirkungen zu haben. Auch ein «kleinerer» Verein — wobei wir hier das Klein ganz generell verstehen — muss heute anders geleitet werden als früher. An der Spitze muss ein kleines, entscheidungsfähiges Gremium stehen, es müssen die Kompetenzen und die Pflichten klar abgegrenzt werden, um mit einem Minimum an administrativem Aufwand ein Maximum herauszuholen.

### Loy Weller bleibt — Konzeption genehmigt

Grösstes Interesse wurde von den zahlreich erschienenen Mitgliedern des Stadtklubs dem Haupttraktandum Wahlen entgegengebraucht, hatte doch der gesamte Vorstand seine Demission eingereicht. In den drei Jahren seiner bisherigen Präsidentschaft musste sich Loy Weller davon überzeugen, dass nur mit einer modernen

Führungs-Struktur im FC Chur all die Aufgaben erfüllt werden können, die einem Gross-Klub, wie es der FCC darstellt, gestellt sind. So konnte er sich nur bereit erklären, die Leitung wieder zu übernehmen, wenn seine Konzeption von den Mitgliedern vorbehaltlos genehmigt würde. Diese Konzeption sieht vor, dass dem engeren Vorstand weitreichende Kompetenzen mit vom Präsidenten vorgeschlagenen Vorstandsmitgliedern eingeräumt werden. Neu ist der Vorschlag auf Ernennung von zwei Vizepräsidenten, wobei die Arbeitsteilung in eine Gruppe für den Spielbetrieb und eine solche für die Administration intern erfolgt. Die «Konzeption Weller» bietet den Vorteil einer elastischeren und rascheren Führung und Entscheidungsmöglichkeit.

Die Diskussion über Wellers Vorschlag und das Wahlgeschäft leitete als Tagespräsident Ehrenmitglied Hans Hugi. Nachdem Georg Domenig, Präsident des Bündner Fussball-Verbandes, Hans Luchsinger, Präsident der Gönner-Vereinigung, und Dr. Silvio Curschellas die neue Konzeption unterstützten, stimmte die Versammlung der neuen Führungs-Struktur einstimmig zu. Damit wurde der Weg für eine ehrenvolle Wiederwahl von Loy Weller frei, der anschliessend seine Vorstandsliste — die einstimmig genehmigt wurde — präsentierte. Der neue Vorstand des FC Chur setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident: Loy Weller; 1. Vizepräsident: Hans Hugi; 2. Vizepräsident: Andy Nold; Finanzchef: Hans Bonderer; 2. Kassier: Olinto Viglino; Sekretär, Coach und Pressechef: Aldo Carabelli; Spiko-Präsident: Gustav Bühlmann; Protokollführer: Dr. S. Schaaf; Mitglieder dienst: Roman Christoffel; Klub-Arzt: Dr. G. Kessler; Materialverwalter: Franz Hack; Chef Platzkassiere: Franz Honegger; Junioren-Obmann: Ernst Guntli; Chef Unterhaltung: Hans Hauser; Beisitzer: Ruedi Ettisberger; fer-

ner gehören dem Vorstand als Vertreter der Senioren L. Brechelmacher und für die Gönner Hans Luchsinger an.

Den beiden aus dem Vorstand ausgeschiedenen Kollegen Hans Marschall und Philipp Deininger dankte Loy Weller für die langjährige und verdiente Tätigkeit für den FC Chur.

### Rückblick auf 1971

In seinem Jahresbericht bezeichnete Loy Weller die Ueberdachung der Tribüne durch den FC als das erfreulichste Ereignis. Daneben aber sind die Verhältnisse bezüglich der Plätze auf der Felsenau alles andere als erfreulich, sie sind katastrophal. Vier Spielfelder sind für Chur absolut ungenügend. Loy Weller regte in diesem Zusammenhang die Gründung einer Vereinigung «Pro Chur» an, die dafür besorgt wäre, bessere Voraussetzungen für die sportliche Betätigung der Churer Jugend zu schaffen.

Auf dem sportlichen Sektor war der Aufstieg von Chur III in die III. Liga, wie auch das Abschneiden der 1. Mannschaft in der ersten I-Liga-Saison überaus erfreulich, während die Vorrunde der zweiten Saison des Fanion-Teams weniger erfreulich verlief. Für die Rückrunde jedoch hat die Leitung des FC Chur volles Vertrauen.

Als neuer Trainer für Chur IIa ist neu Franz Schobner bestimmt worden.

### Defizitärer Spielbetrieb

Trotz erhöhten Wettspiel-Einnahmen musste Finanzchef Hans Bonderer eine defizitäre Rechnung präsentieren. Um rund Fr. 17 000.— gestiegen sind die Wettspiel-Einnahmen gegenüber dem Vorjahr, doch hat sich gezeigt, dass ohne den finanziell interessanten Markthallen-Anlass die Einnahmen und Ausgaben nicht ausgeglichen gestaltet werden können. Schliesst die Betriebsrechnung mit einem Verlust von Fr. 7857.65 ab, so ergibt sich in der Verwaltungsrechnung — mit einer Zuwendung von Fr. 5000.— durch die Gönner — ein kleiner Ueberschuss von Fr. 257.55.

### Ehrungen

Vier Mitglieder des FCC konnten für ihre 20jährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt werden: Emil Casutt, Hans Frangi, Adolf Lientschigg und Andy Nold. Für die Gönner-Vereinigung konnte deren Präsident Hans Luchsinger einen Seiden-Vereinswimpel als Anerkennung entgegennehmen.

## Neuer Präsident des HCD

An einer ausserordentlichen Generalversammlung wählte der Hockey-Club Davos Primo Rinaldi als Nachfolger des Alt-Internationalen Toni Morosani zum neuen Vereinspräsidenten. In einer Standortbestimmung des Vereins wurde bekräftigt, dass die Mannschaften des HCD soweit immer möglich aus eigenem Nachwuchs aufzustellen seien. Gleichzeitig bekannte man sich realistisch zur Tatsache, dass der Klub mit finanziell glänzenden Abwerbungs-Angeboten aus dem Unterland an die Spieler nicht konkurrieren kann und will. Als erste Aufgabe auflegte sich der neue Vorstand deshalb die Pflicht, den Davoser Eishockey-Nachwuchs befähigt zu fördern.